

**KT-Drucksache Nr. X-0323**

für den Verwaltungsausschuss  
-öffentlich-

**Tourismus-Statistik 2020 - Landkreis Reutlingen  
Mitteilungsvorlage**

**Beschlussvorschlag:**

Kein Beschluss vorgesehen.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

--

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Zahlen der Gästeankünfte und Übernachtungen im Landkreis Reutlingen im vergangenen Jahr dramatisch eingebrochen. Im Folgenden werden diese Zahlen dargestellt sowie Einschätzungen zur Lage im Tourismus vom Geschäftsführer der Tourismusgemeinschaft „Mythos Schwäbische Alb“, Herrn Wolfgang Schütz, und vom Vorsitzenden von DEHOGA Baden-Württemberg, Herrn Fritz Engelhardt, (vgl. Anlage 4) wiedergegeben.

**II. Ausführliche Sachdarstellung**

1. Aufgrund der Corona Pandemie ist es im Jahr 2020 zu dramatischen Einbrüchen bei den Gästeankünften und bei den Übernachtungen gekommen. Durch das staatlich verordnete Verbot von Übernachtungen in der Zeit von 22. März bis zum 11. Mai und ab dem 2. November 2020 sind die Zahlen bei den Ankünften um 51,2 % auf 211.716 zurückgegangen, das waren 222.346 Gäste weniger als im Vorjahr. Die Übernachtungen gingen um 41,4 % auf 680.293 zurück. Während des Sommers (Juli bis August) gab es eine kurze Phase der Erholung, aber im Vergleich zum Vorjahr mit ca. 20 % bis 38 % Rückgang bei den Gästezahlen und 14 bis 30 % Rückgang bei den Übernachtungen gab es keine Entwarnung. Besonders stark sind die Zahlen der ausländischen Gäste sowie bei den Geschäftsreisenden zurückgegangen.

Statistisch erfasst wurden im Jahr 2020 136 Betriebe (2019: 149 Betriebe) mit 9.331

Betten (2019: 9.787 Betten). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist auf 3,2 Tage gestiegen und die durchschnittliche Bettenauslastung ist auf 24,2 % gesunken (2019: 34,0 %).

Diese Zahlen liegen bei den Übernachtungen unter denen des Jahres 1985 und bei den Ankünften unter denen des Jahres 2000. Der Tourismus ist neben der Kultur die am härtesten betroffene Branche: „Der Branche wurde der Stecker gezogen“ (Zitat Fritz Engelhardt, Vorsitzender DEHOGA Baden-Württemberg und Hotelier in Pfullingen).

Der Geschäftsführer von Mythos Schwäbische Alb, Herr Wolfgang Schütz, hat seine Eindrücke aus vielen Gesprächen wie folgt zusammengefasst:

„Erste Betriebe mussten bereits aufgeben und weitere werden folgen. Die gesamten Auswirkungen werden erst in 1 bis 2 Jahren sichtbar sein.

Neben den finanziellen Auswirkungen hat die Branche derzeit mit Personalproblemen zu kämpfen. Die Gehaltsreduzierung durch das Kurzarbeitergeld und das fehlende Trinkgeld führten bei vielen Beschäftigten dazu, sich um andere Stellen zu bemühen. Eine Rückkehr wird von den meisten ausgeschlossen, die nicht attraktiven Arbeitszeiten, das überschaubare Gehalt und der nicht mehr krisensichere Job tun ein Übriges dazu.

Die staatlicherseits gewährten Unterstützungen (Überbrückungsgeld, Nothilfen etc.) sind teilweise sehr spät geflossen, teilweise erst nach 3 Monaten, und hatten hohe bürokratische Hürden. Dennoch ist die Branche dankbar für die geleisteten Hilfen.

Nicht nachvollziehbar ist, dass der Lockdown ab Ende Oktober die Hotellerie und die Gastronomie, die nachgewiesenermaßen keine Hotspots waren und sind, die zusätzliche Hygienemaßnahmen wie Tischreduzierungen, Nachverfolgung, Desinfektionsmittel durchgeführt haben, umfasst hat. Investitionen, wie bauliche Maßnahmen im Außenbereich, Heizpilze und in Lüftungsgeräte, sind mangels Einsatzmöglichkeiten verpufft. Besonders hart wurden Betriebe getroffen, die sich nicht im Eigentum befinden, sondern in gepachteten oder gemieteten Räumen.

Ebenfalls hart trifft es die privaten Anbieter von Ferienwohnungen, Ferienhäusern und Ferienzimmern, die zahlenmäßig den größten Anteil an Einzelbetrieben im Landkreis darstellen. Auch hier werden einige ihren Betrieb einstellen und künftig nicht mehr zur Verfügung stehen. Neben den Beschränkungen und der Erfüllung zusätzlicher Hygienevorschriften kommt bei diesen Vermietern erschwerend hinzu, dass die wenigsten staatliche Hilfen in Anspruch nehmen konnten.

Insgesamt sind deutliche Verschiebungen im Urlaubssegment zu beobachten: Kürzere Buchungsfristen, mehr Outdoor-Aktivitäten, weniger Events, längere Urlaube und höhere Ausgaben.

Die Beschränkungen haben dazu geführt, dass sich der Druck auf die Natur erhöht hat. So ist ein deutlicher Anstieg bei den Outdoor-Aktivitäten wie Wandern und Radfahren zu beobachten. Die in den vergangenen Jahren verbesserte Infrastruktur hat zur erhöhten Nachfrage beigetragen, sodass es in bestimmten Bereichen auch zu negativen Erscheinungen gekommen ist. Um diesem entgegen zu wirken, wurde vonseiten Mythos darauf geachtet, die bekannten Highlights nicht in den Vordergrund zu stellen, sondern auf weniger bekannte Ziele hinzuweisen und somit eine Verteilung in die Breite zu erreichen. In Bad Urach und in Hayingen werden aktuell vom Biosphärengebiet geförderte Studien/ Untersuchungen zur Besucherlenkung erarbeitet.

Sollten die Inzidenzzahlen im „beherrschbaren“ Bereich bleiben und keine neuen politischen Vorgaben die Bemühungen, wieder auf die Füße zu kommen, konterkarieren, kann mit einer guten Nachfrage über die Sommersaison gerechnet werden. Allerdings ist es nicht einfach, unter den Vorgaben (Abstand, Maximalbelegung, Testen) die Be-

triebe dauerhaft und wirtschaftlich zu führen.“

So weit die Einschätzung von Herrn Schütz.

2. Im Jahr 2020 gab es für den Tourismus im Landkreis trotzdem wichtige Entwicklungen und Angebote.

#### Umsetzung der gemeinsamen Wanderkonzeption mit dem Landkreis Esslingen und dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Die restlichen 4 Wege der >>hochgehberge<< wurden im Frühjahr 2020 erfolgreich zertifiziert. Offizielle Einweihungen konnten aufgrund der corona-geprägten Situation nicht durchgeführt werden. Damit stehen jetzt weitere 21 prädikatisierte Wanderwege bereit (15 im Landkreis Reutlingen, 6 im Landkreis Esslingen).

#### Broschüren

Die Nachfrage nach gedrucktem Informationsmaterial ist deutlich angestiegen. So wurden mit 8.285 direkten Anfragen 80 % mehr bearbeitet und dabei mehr als 25.000 verschiedene Broschüren (+ 45 % gegenüber dem Vorjahr) per Post verschickt. Mit großem Abstand (67 % der Gesamtmenge) gingen die meisten davon in den Postleitzahlenbereich 7. Die Anzahl der Broschüren-Downloads ist um 29,7 % (von 4.600 auf 5.967) ebenfalls gestiegen.

Die Broschüre Wandern wurde um die im Landkreis Reutlingen liegenden Wege der >>hochgehberge<< ergänzt und auf der CMT 2020 vorgestellt. Die Broschüre Rad (20.000 Exemplare) und Freizeittipps (Auflage 25.000) wurden überarbeitet und aktualisiert. Der gemeinsam mit 6 Kommunen und dem Alb-Donau Kreis finanzierte Lautertalflyer mit 2-jähriger Laufzeit (Auflage 40.000 Exemplare) ist überarbeitet erschienen.

#### Online Medien/Internet

Der Bereich Social Media gewinnt weiter an Bedeutung. Um diesem gerecht zu werden, ist aber auch ein deutlich höherer Personaleinsatz nötig. Der Facebook-Account ist um 17,4 % bei den Abonnenten und um 10,6 % bei den Fans gestiegen, der Instagram-Kanal hat um 62 % zugelegt und der Youtube-Kanal verzeichnet mit einer Gesamtzahl von 14.573 Aufrufen einen Zuwachs in Höhe von 112 %. Die Seitenaufrufe der Website [www.mythos-alb.de](http://www.mythos-alb.de) sind um 0,8 % gestiegen.

#### Mythos-Schwäbische-Alb-App

Auch die App verzeichnet im Jahr 2020 deutliche Zuwächse bei den Downloadzahlen in Höhe von knapp 64 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

#### CMT 2020

Wie in den Vorjahren war der Landkreis Reutlingen über die Tourismusgemeinschaft am Gemeinschaftsstand des Tourismusverbandes Schwäbische Alb (SAT) vertreten. Dort konnten sich die vielen Besucher über die neuen und über die bewährten Angebote und Ausflugsziele informieren. Ohne die personelle Unterstützung durch die Mitgliedskommunen wäre die 9-tägige Präsenz nicht zu schaffen gewesen. Am Tourismustag war, wie in den Vorjahren, das Haupt- und Landgestüt Marbach vor Ort und die Gemeinde Lichtenstein sowie die Firma ALB-GOLD hatten tageweise einen der beiden Counter angemietet.

Besonders hervorzuheben ist der Gewinn des Outdoor-Awards 2020 des Landes Baden-Württemberg, den Mythos gemeinsam mit dem Partner Cojote Outdoor Events und dem Angebot „Höhlentour Falkensteiner Höhle“ gewinnen konnte.

#### AlbCard

Der ursprünglich für den April geplante Start der AlbCard musste coronabedingt auf den Juli verschoben werden. Die AlbCard, die Übernachtungsgästen neben der kostenlosen

Nutzung des ÖPNV kostenlose Eintritte in Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele bietet, wurde sehr gut angenommen und viele Betriebe waren von der Vielzahl der Nutzer überrascht.

#### Geschäftsstelle Mythos Schwäbische Alb

Die beiden neuen Mitarbeiterinnen haben sich gut eingearbeitet und sich mit neuen Ideen einbringen können. Die Geschäftsstelle war das ganze Jahr hindurch personell besetzt. Die Hygienevorgaben Trennscheiben, Desinfektionsmittel, Kontaktvermeidung, Homeoffice etc. wurden umgesetzt.

### 3. Projekte in den Jahren 2020 und 2021

#### Corona

Mythos ergriff im vergangenen Jahr folgende Maßnahmen:

- Etablierung einer Facebook-Gruppe zu Abhol- und Lieferdiensten von Gastronomiebetrieben und Lebensmittelhandwerk in der Region mit mehr als 2.700 Mitgliedern.
- Unterstützung der landesweiten Aktion „wirhaltenzusammen-bw.de“ mit Inhalten und mit der Möglichkeit für kleinere Kommunen, über Mythos kostenfrei Daten einzupflegen.
- Unterstützung der albweiten Aktion „Ehregast“ des SAT durch die Weitergabe der Informationen an Vermieter und über die Veröffentlichung über die Mythos-Website sowie über die sozialen Medien.
- Veröffentlichung aktueller offizieller Verordnungen und Hinweise, Hilfsangebote sowie branchenspezifischer Handlungsempfehlungen auf der Website [www.mythos-alb.de](http://www.mythos-alb.de).
- Kultur.Sommer 2020: Kurzfristig initiierte gemeinsame Aktion mit dem Kreisarchiv zur Unterstützung der Kulturbranche. Aufgrund des Erfolges wird die Kooperation im Jahr 2021 fortgesetzt.
- Danke-Aktion gemeinsam mit dem Bäckerhaus Veit. Spezielle Urlaubsangebote von 21 Gastgebern für die Beschäftigten der Firma Veit.

Diese Maßnahmen wurden ergänzt und teilweise auch im ersten Halbjahr 2021 fortgeführt durch:

- Social-Media-Kampagne im Sommer 2020
- Beteiligung an der Restart-Kampagne des SAT 2020
- Beteiligung an den Restart-Kampagnen 2021 SAT: CMT zu Hause März 2021
- Eigene Kampagne ab Ende Juni 2021
- Rücksicht macht die Wege breiter
- Kurzreise-Flyer mit Pauschalangeboten inklusive PR und Social Media, zum Restart

#### Fortführung der gemeinsamen Wanderkonzeption mit dem Landkreis Esslingen und dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb (BSG)

Im Rahmen der Überarbeitung des Grundwanderwegenetzes des Schwäbischen Albvereins (SAV) wurden, wie in der Konzeption vorgesehen, unter der Federführung des Biosphärengebietes in mehreren Workshops die Wegeführungen besprochen und mit den zuständigen Behörden und Gremien abgestimmt. Ein Beschilderungskataster wird durch die Kölner Firma VIA erarbeitet und soll bis Ende 2021 vorliegen, um als Ziel eine albweit einheitliche Beschilderung der Wanderwege zu erreichen. Die Umsetzung ist für die Folgejahre vorgesehen.

#### Unterstützung der Schwerpunktthemen des SAT

Mythos unterstützt wie bisher den SAT bei allen Themen wie beispielsweise Restart-Kampagnen, AlbCard, Wandern, Rad und Ausflug (Print und Online) sowie bei der Umsetzung der Landestourismuskonzeption.

Als besondere Herausforderung stellt sich die Umstellung aller online vorhandenen Informationen und Daten der Website (Touren, Points of interest, Gastgeber etc.) in die neue landesweite Datenbank mein.toubiz dar.

4. Folgende Anlagen sind der Tourismus-Statistik 2020 des Landkreises Reutlingen beigefügt:

Anlage 1: Einzelne Städte und Gemeinden  
(Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer, Bettenauslastung)

Anlage 2: Anteile der Städte und Gemeinden am Gesamtergebnis  
Landkreis Reutlingen

Anlage 3: Landkreis Reutlingen und touristische Regionen in Baden-Württemberg  
(Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer, Bettenauslastung)

Anlage 4: Statement Fritz Engelhardt, Vorsitzender DEHOGA Baden-Württemberg

# 1. TOURISMUS - STATISTIK 2020

## Ankünfte und Übernachtungen

Die Aufenthaltsdauer in Tagen ist gerundet dargestellt

Gemeinde	1985	2000	2010	2015	2019	2020	Veränderungen in %		absolute Veränderung
							1985 - 2020	2019 - 2020	2019 - 2020
<b>Bad Urach</b>									
Ankünfte	40.927	50.821	48.613	64.152	69.501	36.100	-11,8%	<b>-48,06%</b>	-33.401
Übernachtungen	279.334	405.168	352.970	368.526	379.220	252.008	-9,8%	<b>-33,55%</b>	-127.212
Aufenthaltsdauer in Tagen	6,8	8,0	7,3	5,7	5,5	7			
Bettenauslastung in %	56,5%	67,0%	57,6%	58,4%	58,2%	46,0%			
<b>Dettingen</b>									
Ankünfte	3.753	5.884	5.539	10.450	11.025	4.341	15,7%	<b>-60,63%</b>	-6.684
Übernachtungen	4.630	10.520	10.889	18.668	20.518	8.385	81,1%	<b>-59,13%</b>	-12.133
Aufenthaltsdauer in Tagen	1,2	1,8	2,0	1,8	1,9	1,9			
Bettenauslastung in %	18,9%	18,9%	19,1%	30,3%	28,2%	15,1%			
<b>Engstingen</b>									
Ankünfte	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	2.681	1.350		<b>-49,65%</b>	-1.331
Übernachtungen	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	13.276	9.972		<b>-24,89%</b>	-3.304
Aufenthaltsdauer in Tagen	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,0	7,0			
Bettenauslastung in %	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	39,1%	29,7%			
<b>Eningen</b>									
Ankünfte	5.250	5.391	3.171	2.562	4.198	2.243	-57,3%	<b>-46,57%</b>	-1.955
Übernachtungen	16.838	9.856	8.322	6.250	7.914	6.677	-60,3%	<b>-15,63%</b>	-1.237
Aufenthaltsdauer in Tagen	3,2	1,8	2,6	2,4	1,9	3			
Bettenauslastung in %	23,4%	18,3%	15,4%	13,2%	15,1%	15,0%			
<b>Gomadingen</b>									
Ankünfte	15.833	15.097	12.315	3.495	5.048	2.528	-84,0%	<b>-49,92%</b>	-2.520
Übernachtungen	73.143	49.043	34.512	6.431	10.340	6.049	-91,7%	<b>-41,50%</b>	-4.291
Aufenthaltsdauer in Tagen	4,6	3,2	2,8	1,8	2,0	2,4			
Bettenauslastung in %	45,0%	31,1%	23,3%	9,2%	16,1%	13,9%			
<b>Hayingen</b>									
Ankünfte	4.501	15.379	19.502	23.810	26.488	14.096	213,2%	<b>-46,78%</b>	-12.392
Übernachtungen	18.318	65.525	68.744	68.434	75.004	51.152	179,2%	<b>-31,80%</b>	-23.852
Aufenthaltsdauer in Tagen	4,1	4,3	3,5	2,9	2,8	3,6			
Bettenauslastung in %	33,1%	22,9%	24,8%	22,3%	24,8%	22,4%			

Gemeinde	1985	2000	2010	2015	2019	2020	Veränderungen in %		absolute Veränderung 2019 - 2020
							1985 - 2020	2019 - 2020	
<b>Lichtenstein</b>									
Ankünfte	4.990	7.551	8.342	9.220	10.165	5.984	19,9%	<b>-41,13%</b>	-4.181
Übernachtungen	10.912	15.796	14.149	14.381	15.216	11.260	3,2%	<b>-26,00%</b>	-3.956
Aufenthaltsdauer in Tagen	2,2	2,1	1,7	1,6	1,5	1,9			
Bettenauslastung in %	15,5%	19,6%	26,7%	26,5%	28,8%	27,2%			
<b>Mehrstetten</b>									
Ankünfte	k.A.	k.A.	2.990	2368	k.A.	k.A.			
Übernachtungen	k.A.	k.A.	5.509	4464	k.A.	k.A.			
Aufenthaltsdauer in Tagen	k.A.	k.A.	1,8	1,9	k.A.	k.A.			
Bettenauslastung in %	k.A.	k.A.	20,1%	22,4	k.A.	k.A.			
<b>Metzingen</b>									
Ankünfte	10.266	16.798	29.143	34.607	51.880	26.737	160,4%	<b>-48,5%</b>	-25.143
Übernachtungen	16.028	24.354	46.458	57.598	82.698	44.997	180,7%	<b>-45,6%</b>	-37.701
Aufenthaltsdauer in Tagen	1,6	1,4	1,6	1,7	1,6	1,7			
Bettenauslastung in %	34,0%	42,5%	34,8%	40,7%	35,2%	20,1%			
<b>Münsingen</b>									
Ankünfte	7.517	10.913	12.123	26.057	35.311	22.469	198,9%	<b>-36,4%</b>	-12.842
Übernachtungen	28.265	29.653	29.823	64.832	90.451	62.385	120,7%	<b>-31,0%</b>	-28.066
Aufenthaltsdauer in Tagen	3,8	2,7	2,5	2,5	2,6	3			
Bettenauslastung in %	24,7%	27,7%	23,6%	16,2%	20,7%	22,0%			
<b>Pfullingen</b>									
Ankünfte	8.021	10.572	11.584	13.211	11.205	4.763	-40,6%	<b>-57,5%</b>	-6.442
Übernachtungen	18.346	22.284	22.483	23.741	21.171	9.020	-50,8%	<b>-57,4%</b>	-12.151
Aufenthaltsdauer in Tagen	2,3	2,1	1,9	1,8	1,9	1,9			
Bettenauslastung in %	41,1%	38,4%	41,3%	44,2%	39,9%	18,1%			
<b>Reutlingen</b>									
Ankünfte	39.784	59.849	65.155	93.219	96.690	43.929	10,4%	<b>-54,6%</b>	-52.761
Übernachtungen	92.303	127.338	137.429 *	193.775	183.137	91.148	-1,3%	<b>-50,2%</b>	-91.989
Aufenthaltsdauer in Tagen	2,3	2,1	2,1	2,1	1,9	2			
Bettenauslastung in %	38,3%	32,5%	35,1% *	41,8%	39,9%	22,0%			
<b>Riederich</b>									
Ankünfte	k.A.	7.946	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.			
Übernachtungen	k.A.	14.149	k.A.	22.727	22.202	8.859		<b>-60,1%</b>	-13.343
Aufenthaltsdauer in Tagen	k.A.	1,8	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.			
Bettenauslastung in %	k.A.	33,2%	29,1%	38,6%	37,0%	16,5%			

Gemeinde	1985	2000	2010	2015	2019	2020	Veränderungen in %		absolute
							1985 - 2020	2019 - 2020	2019 - 2020
<b>Römerstein</b>									
Ankünfte	k.A.	4.126	2.411	2.596	2.688	979		-63,6%	-1.709
Übernachtungen	5.641	8.330	6.249	6.877	7.912	3.089	-45,2%	-61,0%	-4.823
Aufenthaltsdauer in Tagen	3,3	2,0	2,6	2,6	2,9	3,2			
Bettenauslastung in %	24,6%	27,4%	6,6%	6,3%	7,8%	5,5%			
<b>Sonnenbühl</b>									
Ankünfte	9.034	22.953	31.991	34.622	36.093	15.235	68,6%	-57,8%	-20.858
Übernachtungen	53.484	67.765	93.160	92.754	103.654	56.050	4,8%	-45,9%	-47.604
Aufenthaltsdauer in Tagen	5,9	3,0	2,9	2,7	2,9	3,7			
Bettenauslastung in %	31,1%	32,7%	21,8%	21,2%	22,7%	13,2%			
<b>St. Johann</b>									
Ankünfte	2.839	6.932	5.296	6.439	10.705	3.626	27,7%	-66,1%	-7.079
Übernachtungen	9.596	13.829	10.709	19.596	25.062	10.009	4,3%	-60,1%	-15.053
Aufenthaltsdauer in Tagen	3,4	2,0	2,0	3,0	2,3	3			
Bettenauslastung in %	22,4%	22,3%	12,9%	31,2%	43,9%	24,0%			
<b>Trochtelfingen</b>									
Ankünfte	k.A.	k.A.	k.A.	8.632	7.507	4.544		-39,5%	-2.963
Übernachtungen	k.A.	k.A.	k.A.	16.620	15.153	8.862		-41,5%	-6.291
Aufenthaltsdauer in Tagen	k.A.	k.A.	k.A.	1,9	2,0	2,0			
Bettenauslastung in %	k.A.	k.A.	22,5%	24,30%	25,50%	15,70%			
<b>Zwiefalten</b>									
Ankünfte	1.380	3.223	1.569	3.428	4.151	2.687	94,7%	-35,3%	-1.464
Übernachtungen	3.560	5.106	4.638	8.562	11.579	6.533	83,5%	-43,6%	-5.046
Aufenthaltsdauer in Tagen	2,6	1,6	3,0	2,5	2,8	2,4			
Bettenauslastung in %	12,0%	21,5%	12,5%	20,8%	27,1%	22,7%			
<b>LK Reutlingen</b>									
Ankünfte (in Tausend)	167,1	262,8	303,2	382,8	434,1	211,7	26,7%	-51,2%	-222.362
Übernachtungen (in Tausend)	647,1	910,5	927,5 *	1.060,0	1.161,8	680,3	5,1%	-41,4%	-481.523
Aufenthaltsdauer in Tagen	3,9	3,5	3,1	2,8	2,7	3,2			
Bettenauslastung in %	38,9%	38,8%	32,7% *	33,1%	34,0%	24,2%			

k.A.: keine Angabe aus Datenschutzgründen

\* auf Basis der im Mai 2011 vom Statistischen Landesamt nachträglich modifizierten Übernachtungszahlen.

© Statistisches Landesamt (Stand März 2021)

## 2. TOURISMUS - STATISTIK 2020

nach Anteil der Städte und Gemeinden  
am Gesamtergebnis des Landkreises Reutlingen

### Übernachtungen

	Gemeinde/Stadt	ÜN 2020	Anteil in %
1	Bad Urach	252.008	37,04%
2	Reutlingen	91.148	13,40%
3	Münsingen	62.385	9,17%
4	Sonnenbühl	56.050	8,24%
5	Hayingen	51.152	7,52%
6	Metzingen	44.997	6,61%
7	Lichtenstein	11.260	1,66%
8	St. Johann	10.009	1,47%
9	Engstingen	9.972	1,47%
10	Pfullingen	9.020	1,33%
11	Trochtelfingen	8.862	1,30%
12	Riederich	8.859	1,30%
13	Dettingen	8.385	1,23%
14	Eningen	6.677	0,98%
15	Zwiefalten	6.533	0,96%
16	Gomadingen	6.049	0,89%
17	Römerstein	3.089	0,45%
		646.455	
	Sonstige*	33.838	4,97%
	<i>LK Reutlingen</i>	<i>680.293</i>	<i>100,00%</i>

\* = aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht

© Statistisches Landesamt (Stand März 2021)

### 3. TOURISMUS - STATISTIK 2020

#### Reisegebiete in Baden-Württemberg

Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer, Bettenauslastung

Hinweis: Seit Januar 2012 ist die Grundlage der meldepflichtigen Betriebe geändert worden. So sind in den verwendeten Übernachtungszahlen des Statistischen Landesamtes nun Beherbergungsbetriebe ab zehn Betten erfasst (bislang: bis einschl. acht Betten). Da es sich im Landkreis Reutlingen nach Auskunft des Statistischen Landesamtes nur um einen einzigen Betrieb handelt, der dadurch im Jahr 2012 aus der Meldepflicht gefallen ist, ist diese Änderung für die Statistik des Landkreises jedoch kaum von Bedeutung und die Vergleichbarkeit mit den Statistiken der Vorjahre bleibt erhalten.

	1985	2000	2010	2019	2020	Veränderungen in %	
						1985 - 2020	2019 - 2020
<b>Landkreis Reutlingen gesamt</b>							
Ankünfte -in Tausend-	167,1	262,8	303,2	434,1	211,7	26,7%	-51,2%
Übernachtungen -in Tausend-	647,1	910,5	927,5 *	1.161,8	680,3	5,1%	-41,4%
Aufenthaltsdauer in Tagen	3,9	3,5	3,1	2,7	3,2		
Bettenauslastung in %	38,9	38,8	32,7 *	34,0	24,2		
<b>Schwäbische Alb</b>							
Ankünfte -in Tausend-	1.024,1	1.671,9	1.598,4	2.272,9	1.162,1	13,5%	-48,9%
Übernachtungen -in Tausend-	2.620,1	3.783,3	3.523,2	4.747,8	2.696,9	2,9%	-43,2%
Aufenthaltsdauer in Tagen	2,6	2,3	2,2	2,1	2,3		
Bettenauslastung in %	31,4	32,0	28,6	33,5	22,6		
<b>Schwarzwald</b> (Reisegebiete Nördlicher, Mittlerer und Südlicher Schwarzwald)							
Ankünfte -in Tausend-	4.067,2	5.226,2	6.694,1	8.898,7	4.870,5	19,8%	-45,3%
Übernachtungen -in Tausend-	18.161,1	18.498,3	19.142,0	22.772,4	14.353,1	-21,0%	-37,0%
Aufenthaltsdauer in Tagen	4,5	3,5	2,9	2,6	2,9		
Bettenauslastung in %	37,6	37,1	32,6	38,9	30,5		
<b>Bodensee-Oberschwaben</b> (Reisegebiete Württembergisches Allgäu-Oberschwaben, Bodensee und Hegau)							
Ankünfte -in Tausend-	982,2	1.441,5	2.093,9	3.195,5	2.027,9	106,5%	-36,5%
Übernachtungen -in Tausend-	4.541,9	5.743,0	7.260,9	10.326,0	7.585,1	67,0%	-26,5%
Aufenthaltsdauer in Tagen	4,6	4,0	3,5	3,2	3,7		
Bettenauslastung in %	44,4	45,9	38,4	47,0	41,5		
<b>Region Stuttgart</b>							
Ankünfte -in Tausend-	1.412,3	2.682,6	3.271,0	4.589,2	1.844,4	30,6%	-59,8%
Übernachtungen -in Tausend-	3.185,7	5.409,0	6.339,7	9.271,4	4.225,2	32,6%	-54,4%
Aufenthaltsdauer in Tagen	2,3	2,0	1,9	2,0	2,3		
Bettenauslastung in %	36,5	36,4	35,2	43,3	22,5		
<b>Land Baden-Württemberg</b>							
Ankünfte -in Tausend-	9.139,6	13.398,8	16.707,8	23.274,2	11.899,9	30,2%	-48,9%
Übernachtungen -in Tausend-	33.200,2	39.234,4	43.514,9	57.187,3	34.215,8	3,1%	-40,2%
Aufenthaltsdauer in Tagen	3,6	2,9	2,6	2,5	2,9		
Bettenauslastung in %	38,2	37,8	33,3	40,4	29,1		

\* auf Basis der im Mai 2011 vom Statistischen Landesamt nachträglich modifizierten Übernachtungszahlen.

© Statistisches Landesamt, Stand: März 2021

## 4. TOURISMUS - STATISTIK 2020

### **Statement Fritz Engelhardt, Hotelier in Pfullingen und Vorsitzender DEHOGA Baden-Württemberg im Juni 2021**

Die HoGa-Branche ist die am schlimmsten getroffene Branche in der COVID-Pandemie. Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 traf der 2. Lockdown ab 2. November 2020 mit der Sonderopferrolle, welche die Branche übernommen hat, um andere Bereiche wie Bildung, Handel, Handwerk und produzierendes Gewerbe nicht schließen zu müssen, die Branche sehr sehr hart. Trotz der aufgerufenen Hilfen, welche leider nur zögerlich gekommen und die Auszahlung in vielen Fällen leider zu spät gekommen sind, hat sich die Branche zusätzlich über Kredite der KfW bzw. Landesbank Baden-Württemberg mit über 1,8 Milliarden Euro (Nur BW!) verschuldet. Hierbei sind die vielen Kredite der Hausbanken – ein Lob an die Unterstützungsleistungen der Regionalbanken! – noch nicht erfasst. Diese Kredite, mit welchen man Verluste – quasi entstanden aufgrund eines staatlich verordneten Berufsausübungsverbot – finanzieren musste, werden die Betriebe auf mindestens 5 Jahre (Mindestlaufzeit KfW) zusätzlich belasten.

Nach über sechs Monaten Lockdown überwiegt bei den Betriebsinhabern, die öffnen dürfen – und bei den Beschäftigten – natürlich die Freude, dass es überhaupt wieder losgeht. Bei aller Freude ist allerdings klar: Es ist eine große Herausforderung, Betriebe nach mehr als sechs Monaten Schließung wieder hochzufahren. Und es ist alles andere als einfach, unter den aktuellen Bedingungen kostendeckend zu arbeiten: Die 3G-Voraussetzung – also Zutritt nur für Geimpfte, Genesene und Getestete – die in den meisten Kreisen noch gilt, ist für viele Gäste eine Hürde. Und die Komplexität der Regeln, die sich durch Einführung einer neuen, zusätzlichen Inzidenzstufe 35 weiter erhöht hat, macht das Verständnis nicht leichter – auch wenn der mögliche Wegfall der 3G-Regel für die Außengastronomie bei Inzidenzen unter 35 natürlich hilft. Wir hatten uns für Lockerungen ohne den Einschub einer neuen, zusätzlichen Inzidenzstufe ausgesprochen.

Einer in diesen Tagen durchgeführten Umfrage zur Folge,

- melden über 25 % der Betriebe, dass Sie Existenzängste haben
- melden über 75 % der Betriebe, dass sie aufgrund der Einschränkungen (Abstandsregeln / 2,5 qm-Regel etc.) nicht wirtschaftlich arbeiten können

Die Personalsituation – ein weiteres Problem bei Wiederanfahren...

Fachkräfte waren schon vor Corona gesucht in unserer Branche, und in der Krise hat es Abwanderungen gegeben. Das kann man den Mitarbeitern persönlich nicht übelnehmen. Viele von ihnen mussten während der monatelangen Kurzarbeit Einkommenseinbußen hinnehmen, und teilweise waren sie auch stark verunsichert, weil sie nicht wussten, ob ihr Arbeitgeber die Krise wirtschaftlich überlebt. Der Fachkräfte- und Mitarbeitermangel wird sich daher mit dem Wiederhochfahren der Betriebe sicherlich verschärfen. Das ist eine der ganz großen Herausforderungen, vor der wir jetzt stehen.

Unsere Branche hat in den Jahren 2010 bis 2019 die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im Land um insgesamt mehr als 30 Prozent auf 137.000 gesteigert. (Vorkrisenstand 30.06.2019). Dieser überdurchschnittliche, positive Trend trotz starken Wettbewerbs auf dem Arbeitsmarkt ist ein Beleg für die Attraktivität unserer Branche und der beruflichen Perspektiven im Gastgewerbe. Deshalb sind wir auch jetzt nicht chancenlos, obwohl wir sicher vor einer schwierigen Aufgabe stehen. Aber wir haben gute Argumente, mit denen wir überzeugen können: Wer gerne mit Menschen arbeitet, Abwechslung und gute Karrierechancen schätzt, findet bei uns sehr gute Möglichkeiten. Außerdem gilt es, die Ausbildung wieder hochzufahren. Gute Ausbildung ist und bleibt der wichtigste Schlüssel zur Sicherung unseres Fachkräftebedarfs.

Runtergebrochen auf den Landkreis Reutlingen lässt sich vermuten, dass sehr viele gut eingeführte Betriebe sich im Eigenbesitz befinden und weitaus besser an Fremdkapital gekommen sind als Pachtbetriebe. Dies schmälert jedoch die Herausforderung der zusätzlich belastenden Kapitaldienstleistung für die Zukunft nicht. Die Zahl der Betriebe, welche in Insolvenz gehen müssen, wird hier im Kreis m.E. überschaubar sein. Das rückgemeldete Nachfrageverhalten der Gäste wird aufgrund der Testpflicht und den bestehenden Abstandregelungen als sehr unterschiedlich bezeichnet. Gewinner sind die Betriebe in den Ballungszentren, Verlierer die Betriebe im schwächer strukturierten ländlichen Bereich.

Absolute Verlierer der Pandemie sind Bars, Clubs und Diskotheken. Diese sind seit nunmehr 16 Monaten geschlossen und haben bislang noch keinerlei Perspektive in Aussicht.

Fazit:

Covid-19 wird uns noch lange begleiten.

Es ist noch nicht absehbar, bis wann die Branche flächendeckend wieder wirtschaftlich arbeiten kann. Weitere staatliche Unterstützung wird noch über Monate erforderlich sein.

Insbesondere die vom Geschäftsreiseverkehr geprägte Stadthotellerie wird nicht vor Mitte 2022 an die Situation wie vor der Pandemie anknüpfen können. Es fehlen Großveranstaltungen wie Messen (die AUMA -Dachorganisation der Messeveranstalter- sieht eine Rückkehr nicht vor 2023!), Tagungen, Events etc.. Außerdem werden digitale Formate wie Videokonferenzen, die Weiterführung von Homeoffice etc. die Nachfragesituation in diesem Bereich nachhaltig beeinflussen.

Der Ferientourismus wird eine erneut gute Nachfragesituation erfahren. Die Bürger wollen verreisen und vieles, was in den vergangenen Monaten nicht mehr möglich war, nachholen.

Die Branche ist gerüstet und hofft dabei bald wieder ohne Beschränkungen loslegen zu dürfen!